

Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Projektvorbereitung

**Relevanz und
Zielsetzung**

Das Kriterium beschreibt die Aufgaben für eine optimale Projektvorbereitung, welche noch vor Leistungsphase 1 HOAI zu leisten sind. Es beinhaltet die Teilkriterien Bedarfsplanung, Zielvereinbarung und Vorbereitung eines Architekten- bzw. Ingenieur- oder Planungswettbewerbs. Insbesondere die Zielvereinbarung ist ein wesentlicher Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Projektvorbereitung.

1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung

Die Bedarfsplanung oder eine vergleichbare Planung dient der methodischen Ermittlung der Bedürfnisse von Bauherren und Nutzern, deren zielgerichteter Aufbereitung als Bedarf und deren Umsetzung in bauliche Anlagen.

Die Einflussmöglichkeit auf Bauprojekte ist zu frühen Planungsphasen besonders hoch. Die Bedarfsplanung setzt daher noch vor der eigentlichen Planung an. Sie ist eine Planungsleistung, welche die Beweggründe der Bauherrschaft zu bauen analysiert und aus den Anforderungen der Bauherrschaft Eigenschaften formuliert, die das Gebäude erfüllen muss. Die Bedarfsplanung leistet einen wichtigen Beitrag zu einer höheren Nutzerzufriedenheit und einem verbesserten Bauprozess.

2. Zielvereinbarung

Die Zielvereinbarung dient der Fixierung von konkreten Planungszielen und Planungsleitsätzen und ist somit eine entscheidende Voraussetzung für eine zielgerichtete Planung.

Durch eine frühzeitige Festlegung der Ziele und hierfür zu erbringenden Leistungen wird die Planung maßgeblich verbessert.

3. Architektenwettbewerb

Die Vorbereitung eines Architekten- bzw. Ingenieur- oder Planungswettbewerbs (im Folgenden verkürzt „Architektenwettbewerb“ genannt) leistet einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Qualität des Projekts, vor allem bei besonderer Beachtung einer integrativen und ggf. interdisziplinären Verfahrensweise durch entsprechende Teilnahmebedingungen und / oder Zusammensetzung des Preisgerichts inklusive der Sachverständigen.

Die Konkurrenz durch einen Architektenwettbewerb fördert die Qualität der Entwürfe und ermöglicht dem Bauherrn aus der Vielfalt an Lösungen die Bestmögliche auszuwählen.

Beschreibung

1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung

Die Bedarfsplanung ist ein Prozess, in dem die Bedürfnisse, Ziele und einschränkenden Gegebenheiten des Bauherrn und wichtiger Beteiligter ermittelt und analysiert werden, um alle damit zusammenhängenden Probleme zu formulieren, deren Lösung man vom Architekten erwartet. Die Bedarfsplanung ist somit nicht durch die Grundlagenplanung des Architekten abgedeckt, sondern dient der Formulierung von Anforderungen seitens des Bauherrn zu Beginn eines Bauprojekts. Bedarfsplanung ist damit entsprechend der DIN 18205: 2016-11 „Bedarfsplanung im Bauwesen“ mehr als das Festlegen der benötigten Flächen. Sie ist als Grundlage einer zielgerichteten Planung zu verstehen, die den Freiraum der Planer nicht beschneidet.

Am Ende der Bedarfsplanung steht der Bedarfsplan. Hierbei handelt es sich um ein Arbeitsdokument, welches zu jedem beliebigen Zeitpunkt die wesentlichen Bedürfnisse, Ziele und Mittel des Bauherren und Nutzers sowie die Rahmenbedingungen des Projekts und alle nötigen Anforderungen an den Entwurf darstellt. Der Bedarfsplan soll der

Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Projektvorbereitung

Planung nicht vorgreifen, sondern er soll lediglich den Rahmen abstecken, in dem sich der Planer bewegen soll.

2. Zielvereinbarung

Die Zielvereinbarung dient der Fixierung von konkreten Planungszielen und Planungsleitsätzen und ist somit eine entscheidende Voraussetzung für eine zielgerichtete Planung. Zudem ist das Ergebnis anhand der zuvor definierten Zielvorgaben objektiv bewertbar. Die Ziele werden dann schrittweise bei der Detailausarbeitung überprüft, bis es zur Inbetriebnahme und Abnahme des Gebäudes kommt.

Grundlagen für die systematische Beschreibung der Ziele sind dem Leitfaden Nachhaltiges Bauen (Hrsg. Bundesbauministerium) oder einer vergleichbaren Grundlage zu entnehmen.

3. Architektenwettbewerb

Der Architektenwettbewerb ist ein fachlicher Leistungsvergleich, deren Durchführung durch Regelwerke definiert (RPW 2013, RAW, GRW) ist. Ein Architektenwettbewerb garantiert eine Vielfalt an möglichen Lösungen und führt hierdurch zu einer höheren Qualität des Entwurfs.

Während die positive Wirkung auf die gestalterische Qualität sowie die Sicherung der architektonischen Vielfalt im Zentrum der Betrachtungen des Kriteriums "Gestaltung und städtebauliche Qualität" stehen, wird hier die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Vorbereitung und Durchführung des Architektenwettbewerbs adressiert.

Ein unabhängiges Preisgericht, welches sich aus erfahrenen, qualifizierten Architekten und Fachplanern als Fachpreisrichtern, sowie Vertretern des Auslobenden als Sachpreisrichter zusammensetzt, prüft und bewertet die Entwürfe. Im Hinblick auf eine stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sollte im Preisgericht mindestens ein Fachpreisrichter mit Erfahrungen im Bereich des Nachhaltigen Bauens vertreten sein. Zudem sollten bereits in der Aufgabenbeschreibung wesentliche Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an die Kriterienliste des Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des Bundes formuliert und deren nachweisliche Berücksichtigung im Wettbewerbsbeitrag eingefordert werden.

Qualitative Bewertung

Methode

1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung

Soweit während der Planung die späteren Nutzer bzw. die künftige Nutzung noch nicht feststehen, sind Nutzer- / Nutzungsprofile zu entwickeln. In diesem Fall ist zu beschreiben, für welche Nutzer- / Nutzungsprofile eine Bedarfsplanung durchgeführt wurde, bzw. welche dieser Profile durch das Objekt bedienbar sind. Bewertet wird der Umfang der Bedarfsplanung.

2. Zielvereinbarung

Es erfolgt eine Überprüfung, ob eine Zielvereinbarung getroffen wurde. Bewertet wird der Umfang der Zielvereinbarung.

Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Projektvorbereitung

3. Architektenwettbewerb

Es erfolgt eine Überprüfung der Vorbereitung und Durchführung eines Architektenwettbewerbs bzgl. der besonderen Berücksichtigung und Integration des „Nachhaltigen Bauens“.

Bewertet wird die Qualität des Prozesses, nicht die Form des Wettbewerbs. Sofern kein Wettbewerb stattfand bzw. stattfindet, sondern andere Varianten für die Entwicklung, Bewertung und Auswahl von Entwurfsvarianten gewählt wurden, kann dies als einem Architektenwettbewerb äquivalent anerkannt werden. Das jeweilige Verfahren ist zu beschreiben und die Punktvergabe entsprechend zu begründen. Die sonstigen, nicht formal geregelten, konkurrierenden Verfahren werden dem Verfahren "Architektenwettbewerb" gleichgestellt, wobei die Kompetenz der Teilnehmer und des Entscheidungsgremiums gleichermaßen zu belegen ist.

Die sach- und fachgerechte Besetzung der Jury ist durch die Liste der Mitglieder mit Nennung der Namen und vertretenen Fachgebiete zu belegen

Direkt in Bezug genommene Regelwerke

- Bundesministerium des Innern, für Bau und: Leitfaden Nachhaltiges Bauen. Berlin 2019

Weitere Regelwerke

- DIN 18205: 2016-11: Bedarfsplanung im Bauwesen
- ISO 9699: 1994-12: Performance standards in building - Prüfliste – Inhalt der Bedarfsplanung im Bauwesen

Fachinformationen / Anwendungshilfen

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: RBBau-Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau). Eigenverlag, 2020
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013, Fassung vom 31.01.2013
- GRW (1995), Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaues und des Bauwesens, Novellierte Fassung von 22.12.2003
- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung: Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben – SNAP, Eigenverlag Bonn, 2013

Erforderliche Unterlagen

1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung

Dokumentation der Bedarfsbeschreibung in Anlehnung an ES-Bau mit Raumbedarfsplan und Forderungen des Nutzers (Muster 13 RBBau) bzw. einem Anforderungsraumbuch, etc. in Auszügen

2. Zielvereinbarung

Dokumentation der getroffenen Zielvereinbarung bzgl. Nachhaltigkeitsanforderungen in Auszügen

3. Architektenwettbewerb

Dokumentation des durchgeführten Architektenwettbewerbs oder eines sonstigen, konkurrierenden Verfahrens unter nachweislicher Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" in Auszügen:

- a) ohne weitere Angaben

Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Projektvorbereitung

- b) Alternativ zu a) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur Beteiligung eines qualifizierten Preisrichters oder von Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich nachhaltiges Bauen
- c) Alternativ zu b) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur Beteiligung eines multidisziplinären Teams aus qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich nachhaltiges Bauen,
- d) Alternativ zu c) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur nachweislichen Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an die „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)“ bzw. die Kriterienliste des Bewertungssystems des Bundes (BNB)

**Hinweise zur
Nachweisführung**

keine Angaben

Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Projektvorbereitung

Bewertungsmaßstab

Anforderungsniveau	
Z: 100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
R: 50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50.
40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40.
30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30.
20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20.
G: 10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10.
0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ist < 10.
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung

Anforderungsniveau	
Pkt	Beschreibung
35	Es wurde eine große Bedarfsplanung zur Ermittlung der Bedürfnisse des Bauherrn in Anlehnung an Anlage 1c dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.
26	Es wurde eine kleine Bedarfsplanung in Anlehnung an Anlage 1b dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.
17	Es wurde eine Bedarfsbeschreibung in Anlehnung an Anlage 1a dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.
1	Es wurde eine allgemeine Bedarfsbeschreibung mit Kosten- und Zeitrahmen erstellt.
0	Es wurde keine oder keine vergleichbare Bedarfsplanung bzw. Bedarfsbeschreibung durchgeführt.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

2. Zielvereinbarung

Anforderungsniveau	
Pkt	Beschreibung
35	Es wurde eine Zielvereinbarung in Anlehnung an den „Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ des Bundesbauministeriums oder vergleichbar getroffen.
25	Zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen wurden im Rahmen der Bedarfsplanung Zielwerte definiert.
1	Es wurde eine allgemeine Zielvereinbarung getroffen.
0	Es wurde keine oder keine vergleichbare dokumentierte Zielvereinbarung getroffen.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

Hauptkriteriengruppe **Prozessqualität**

Kriteriengruppe **Planung**

Kriterium **Projektvorbereitung**

3. Architektenwettbewerb

Anforderungsniveau	
Pkt	Beschreibung
30	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ und mit qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen (multidisziplinäre Besetzung) mit Erfahrungen im Bereich Nachhaltiges Bauen in Anlehnung an die „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)“ oder vergleichbar vorbereitet und durchgeführt. In der Aufgabenbeschreibung werden wesentliche Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an ausgewählte Kriterien dieses Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) formuliert und deren nachweisliche Berücksichtigung im Wettbewerbsbeitrag eingefordert und geprüft.
22	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ und mit qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen (multidisziplinäre Besetzung) mit Erfahrung im Bereich Nachhaltiges Bauen vorbereitet und durchgeführt.
15	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ und einem qualifizierten Preisrichter, Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich Nachhaltiges Bauen vorbereitet und durchgeführt.
1	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ vorbereitet und veranlasst.
0	Es wird kein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik „Nachhaltiges Bauen“ vorbereitet und veranlasst und / oder es war kein qualifizierter Preisrichter, Juror bzw. Sachverständiger mit Erfahrung im Bereich Nachhaltiges Bauen beteiligt.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	